



Vorlage Nr.: 66/068		19.05.2005	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Dez. V	16.06.2005	7
Kreisausschuss	Dez. V	20.06.2005	3

Ausschreibung und Vergabe betr. K 28 - Bahnhofstraße- in Castrop-Rauxel, Ausbau 3. Bauabschnitt

Beschlussvorschlag: Der Landrat wird beauftragt, die Leistungen zum Ausbau der K 28 – Bahnhofstraße – in Castrop-Rauxel auszu-schreiben und an den wirtschaftlich günstigsten Bieter zu vergeben.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

1. Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Umgestaltung des Hauptbahnhofes in Castrop-Rauxel als IBA-Projekt beinhaltet auch den Umbau des Berliner Platzes durch die Stadt Castrop-Rauxel.

Vom Eigenbetrieb der Stadt Castrop-Rauxel ist die Kanalerneuerung in der Bahnhofstraße durchgeführt worden. Es ist dort ein Kanal DN 1800 (Kanalstauraum) verlegt worden.

In diesem Zusammenhang ist vom Kreis Recklinghausen vorgesehen, nach Abschluss der Kanalbauarbeiten, die Bahnhofstraße (K28-OD) in mehreren Bauabschnitten zwischen Pallasstraße und Siemensstraße zu erneuern.

Der I. Bauabschnitt der K 28 wurde bereits im Zeitraum von Herbst 2002 bis Frühjahr 2003 erneuert und umgestaltet. Hierbei handelt es sich um den Bereich zwischen der Hermannstraße und Alleestraße sowie die Victorstraße / Berliner Platz (K25 – OD).

Der II. Bauabschnitt von der Hermannstraße in nördliche Richtung bis zum Kreisverkehr an der Siemensstraße wurde von Frühjahr 2004 bis zum Herbst 2004 erneuert.

In der Vorentwurfsphase wurde die, in Abstimmung mit den anderen Planungsträgern, erarbeitete Lösung für die weiteren zwei Bauabschnitte (III. und IV.) vorgestellt.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
66	gez. Brügge		gez. Scholze	gez. Welt
14	gez. König			
10.00	gez. Ulke			
20	gez. Dynak			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Die Dipl.-Ing. Willi Hördemann Ingenieurgesellschaft mbH wurde vom Kreis Recklinghausen als Straßenbaulastträger der Kreisstraße K28 beauftragt, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für diese weiteren Bauabschnitte aufzustellen. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich im wesentlichen auf den III. Bauabschnitt vom Kreisverkehr am Europaplatz bis zur Alleestraße.

2. Bestandserhebungen

- Klassifizierung

Die Bahnhofstraße / Wartburgstraße ist als Kreisstraße ausgewiesen und hat die Klassifizierungskurzbezeichnung K28.

Die K28 ist eine Nord-Süd-Verbindung im Stadtgebiet von Castrop-Rauxel. Sie verbindet die Ortsteile Rauxel im Süden (L657 - Pallasstraße) mit dem Norden, Ortsteil Henrichenburg (L628 - Suderwicher Straße). Der geplante Neu- und Ausbaubereich befindet sich im Mittelabschnitt der insgesamt 5 km langen Kreisstraße, wo die K28 entsprechend dem StrWG NW hier als „Ortsdurchfahrt“ festgesetzt ist.

Gemäß den Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen EAE 85/95 ist die Bahnhofstraße / Wartburgstraße in die Kategorie bebauter Gebiete und in die Verbindungsfunktionsstufe „Zwischengemeindliche Straßenverbindungen C III“ einzustufen.

- Verkehrssituation

Die K28 (Bahnhof- / Wartburgstraße) gehört zu den wesentlichen Verbindungsstraßen zwischen dem Nord- und Südteil der Stadt Castrop-Rauxel. Neben dem Andienungsverkehr zum Ortsteil Rauxel entsteht ein hohes Verkehrsaufkommen des Schwerlastverkehrs zu Gewerbe- und Industriegebieten.

Insbesondere nehmen die nachfolgend aufgeführten Gebiete Einfluss auf die mit ca. 16.000 Fahrzeugen / Tag belastete K 28:

- Gewerbegebiet Henrichenburg
- Industriegebiet Habinghorst
- VfT - Werk (Rütgerswerke)
- ehemaliges Betriebsgelände Westfalia-Becorit
- Einkaufszentrum „real“ / „Aldi“ / „Media Markt“

Gleichzeitig wird der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) über die K28 geführt.

Die Dortmunder Stadtwerke AG betreiben drei und die Vestische Straßenbahnen GmbH seit dem 1.6.1997 eine Buslinie. Die Busfrequenz liegt am Tage bei ca. 8 Bussen pro Stunde und Richtung.

Zielpunkte des Personenverkehrs sind das Schulzentrum Langestraße, der Hauptbahnhof und das Verwaltungs-, Kultur-, Sport- und Schulzentrum Europaplatz.

Beachtenswert ist auch der Radfahrverkehr zwischen den Zentren Langestraße im Norden und Europaplatz im Süden, verstärkt durch die Schule im Ortsteil Rauxel. Im Hauptbahnhof wurde zwischenzeitlich eine Fahrradstation eingerichtet.

- Bestehender Straßenausbau

Der Planungsbereich liegt überwiegend in einer geschlossenen Bebauung. Die K28 ist im Planungsbereich beidseitig mit Rad- und Gehwegen ausgebaut. Die vorhandene Fahrbahnbreite beträgt im Mittel 9,00 m. Gesonderte Parkeinrichtungen sind nicht ausgewiesen.

- Ver- und Entsorgungsmedien

Folgende Versorgungsunternehmen unterhalten Kabel und Leitungen in der K28:

- o Deutsche Telekom AG
auf beiden Straßenseiten

- o RWE Energie -Abteilung Elektrik
Niederspannung und 10 KV-Kabel auf beiden Straßenseiten

- o VEBA Kraftwerk
Kabeltrasse aus PVC-Schutzrohren DN 100 östliche Straßenseite

- o RWE Energie -Abteilung Gas
Gasleitung DN 200 aus Stahl, westliche Straßenseite

- o Gelsenwasser AG
DN 500 GGG auf der östliche Straßenseite

- o Klöckner Werke AG
Fernheizung im Bereich Bahnhof- / Ilandstraße

Der Eigenbetrieb der Stadt Castrop-Rauxel hat im Jahre 2003 nördlich der Schulstraße den in der Bahnhofstraße / Wartburgstraße vorhandenen Kanal durch einen neuen Mischwasserkanal, der gleichzeitig die Funktion eines Stauraumkanals hat, erneuert. Der dort vorhandene Kanal wurde anschließend mit Dämmen verfüllt bzw. aufgenommen.

Im Abschnitt für den III. Bauabschnitt befindet sich südlich der Alleestraße auf der westlichen Fahrbahnseite ein Mischwasserkanal vom EUV (Fließrichtung von Süden nach Norden). Die in den einmündenden Straßen befindlichen Kanäle sind an den Sammler in der Bahnhofstraße an Schachtbauwerke angeschlossen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist vom EUV nicht beabsichtigt den Kanal in der Bahnhofstraße zu erneuern.

3. Ausbauplanung

3.1 Planungsabschnitt Kreisverkehr Europaplatz bis Alleestraße

Das Planungskonzept wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Kreistiefbauamt und dem Tiefbauamt der Stadt Castrop-Rauxel aufgestellt.

3.1.1 Planungsvorgaben / Querschnittsgestaltung

Der Planungsabschnitt vom Kreisverkehr Europaplatz zur Alleestraße erstreckt sich von Stat. km 0+840,00 (südlich des Kreisverkehrs Europaplatz) bis Stat. km 1+517,00 (Achse Einmündung Alleestraße).

Am Ausbauende schließt die Planung an die bereits im I. BA umgestaltete Bahnhofstraße an.

Als Ausbaukriterium ist eine Fahrbahnbreite von 6,50 m mit 2 Fahrspuren à 3,25 m geplant. Hinzu kommt beidseitig ein am Fahrbahnrand angeordneter Radfahrstreifen mit einer Breite von 1,85 m. Auf beiden Straßenseiten befinden sich Gehwege, wobei die Breiten von ca. 1,90 bis ca. 3,50 m variieren und bis an die privaten Grundstücksgrenzen bzw. vorhandene Bebauung ausgebaut werden.

An einigen Stellen sind zwischen dem Gehweg und dem Radfahrstreifen öffentliche Stellplätze mit einer Breite von 2 m angeordnet. (Kostenträger der Gehwege und Parkstreifen ist die Stadt Castrop-Rauxel).

Zum Radfahrstreifen wurde in diesen Bereichen ein Sicherheitsstreifen mit einer Breite von 0,5 m vorgesehen.

Der Straßenquerschnitt wird als Dachprofil mit einer Querneigung von 2,5 % ausgebildet.

3.1.2 Trassierung

Die Orientierung der geplanten Straßenachse erfolgte im Wesentlichen in Anlehnung an den vorhandenen Straßenverlauf.

Der Ausbauanfang beginnt bei km 0+840,00 südlich des geplanten Kreisverkehrs am Europaplatz. Dieser Kreisverkehr wird mit einem Außendurchmesser bis zum Fahrbahnrand von 35 m hergestellt. An den Kreisverkehr sind auf der östlichen Seite die Straße Europaplatz sowie auf der westlichen Seite die Zufahrt zum Hallenbad angebunden.

Südlich des Kreisverkehrs wird auf der östlichen Seite zur Bahnhofstraße ein in zwei Richtungen befahrbarer Radweg angelegt, der mit einem Grünstreifen von ca. 3 m Breite von dem unmittelbar an den Fahrbahnrand grenzenden Gehweg abgetrennt ist.

Dieser Radweg wird später im IV. Bauabschnitt bis zum Ernst-Barlach Gymnasium auf der östlichen Seite der Bahnhofstraße östlich vom Gehweg weitergeführt.

Im III. BA soll dieser Radweg provisorisch an den vorhandenen Radweg im Bereich der Bushaltestelle am Europaplatz angeschlossen werden. Im Kreisverkehr Europa-

platz, wird der Radweg getrennt von der Fahrbahn der Bahnhofstraße, über die einmündende Straße Europaplatz geführt.

Auf der nördlichen Straßenseite des Europaplatzes wird die beidseitige Befahrbarkeit des Radweges aufgelöst. Die an der Straße Europaplatz auf beiden Straßenseiten neben den Gehwegen angeordneten Radwege werden an diesen, den Europaplatz querenden Radweg, angebunden.

Der in nördliche Richtung führende Radweg wird nördlich des Kreisverkehrs Europaplatz auf die Fahrbahn der Bahnhofstraße heruntergeführt und durch eine entsprechende Markierung abgegrenzt.

An den Zufahrten zum Kreisverkehr befinden sich jeweils Fahrbahnteiler, die als Querungshilfen für die Fußgänger ausgebildet sind.

Nördlich des Kreisverkehrs Europaplatz bis zur Anbindung an den I. BA an der Alleestraße sind beidseitig auf der Bahnhofstraße Radwege auf der Fahrbahn angeordnet, die jeweils durch Markierungen von den Fahrspuren getrennt sind.

Auf der östlichen Seite der Bahnhofstraße befinden sich nördlich des Kreisverkehrs Europaplatz zunächst 7 Stellplätze (Kostenträger Stadt Castrop-Rauxel) in Längsaufstellung, die zwischen dem Radweg und dem seitlichen Gehweg angeordnet sind. Zwischen den Stellplätzen befinden sich 3 Zufahrten zu den auf der östlichen Seite gelegenen Privatgrundstücken.

Südlich der Liebigstraße befindet sich eine Fahrbahnaufweitung zur Ausbildung einer Aufstellfläche (Breite 2 m) für von Süden kommende Fahrzeuge, die nach links in die Liebigstraße abbiegen wollen.

Nördlich der Einmündung Liebigstraße befindet sich auf der nach Norden führenden Fahrbahn eine Bushaltestelle, unmittelbar südlich der Einmündung „In der Fettweide“.

Auf der westlichen Fahrbahnseite befindet sich die Bushaltestelle südlich der Liebigstraße. Zwischen den beiden Bushaltestellen wird eine Querungshilfe angeordnet, die mit einer Fußgängerampel mit Anforderungskontakt ausgebildet wird, da sich dort ein Schulweg zur Grundschule befindet, die über die Liebigstraße zu erreichen ist.

An der Einmündung in die Straße „In der Fettweide“ wird für die von Norden kommenden Linksabbieger wieder eine Aufstellfläche vor der Einmündung angeordnet. Zwischen den Aufstellflächen Liebigstraße und „In der Fettweide“ ist bedingt durch die erfolgte Fahrbahnaufweitung eine Sperrfläche vorgesehen.

Nördlich der Aufstellfläche für die Einmündung „In der Fettweide“ wird die nach Norden führende Fahrbahn wieder nach innen verschwenkt.

An der östlichen Straßenseite sind zwischen der Straße „In der Fettweide“ und Maslingstraße sieben Parkplätze in Längsaufstellung zwischen dem auf der Fahrbahn befindlichen Radweg und dem östlichen Gehweg angeordnet.

Südlich der Einbindung Maslingstraße wird die in nördliche Richtung verlaufende Fahrbahn wieder nach Osten verschwenkt, um auf der nördlichen Seite der Maslingstraße wieder eine Aufstellfläche für den nach links abbiegenden Verkehr in die Maslingstraße einrichten zu können.

Südlich der Einmündung Maslingstraße bietet diese Fahrbahnaufweitung die Möglichkeit eine Mittelinsel als Querungshilfe vorzusehen.

Nördlich der Einmündung Maslingstraße wird die nach Norden führende Fahrbahn wieder nach Westen verschwenkt.

Auf der östlichen Straßenseite sind dann wieder zwei Stellplätze in Längsaufstellung zwischen dem auf der Fahrbahn befindlichen Radweg und dem östlichen Gehweg angeordnet.

Zwischen den Häusern 273 und 275a sind auf der westlichen Straßenseite 6 Längsparkplätze (Kostenträger Stadt Castrop-Rauxel) zwischen dem Radweg und dem westlichen Gehweg angeordnet. Die Fahrbahn musste hierzu in östliche Richtung verschwenkt werden.

Vor dem Haus 262 befindet sich auf der östlichen Straßenseite eine Bushaltestelle. Nördlich dazu befindet sich in Höhe des Zuganges zur Europaschule ein Fußgängerüberweg mit einer Mittelinsel. Die Markierung und Beschilderung erfolgt entsprechend den Empfehlungen zum Einsatz und Gestaltung von Fußgängerüberwegen sowie den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen.

Auf beiden Straßenseiten wird die Fußgängerquerung mit zwei separaten Leuchten ausgeleuchtet.

Vor dem Haus 283 befindet sich eine Bushaltestelle auf der westlichen Fahrbahnseite. Nördlich dieser Bushaltestelle befinden sich auf der westlichen Seite noch 5 Längsparkplätze vor den Häusern 291, 289 und 287 zwischen dem auf der Fahrbahn befindlichen Radweg sowie dem westlich gelegenen Gehweg.

An der Einmündung Alleestraße wird der III. BA in Höhe der Straßenachse der Alleestraße an den bereits fertig gestellten I. BA angebunden.

3.1.3 Gradientenausbildung

Gegenüber der vorhandenen Straße wurde die Gradienten nur unwesentlich verändert.

Unter Beachtung der anzubindenden Seitenstraßen, die entsprechende Zwangspunkte vorgegeben haben, wurden zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung in Längsrichtung im Bereich zwischen der Alleestraße und „In der Fettweide“ alternierend Hoch- und Tiefpunkte angeordnet, wobei jedoch nur Längsneigungen von 0,5 % gewählt werden konnten, da auch die Hauszufahrten und Hauseingänge mit entsprechendem Quergefälle zur Straße angebunden werden müssen.

Von der Einmündung „In der Fettweide“ bis zum Kreisverkehr Europaplatz steigt die Gradienten mit 2,14 % an.

3.1.4 Oberflächengestaltung / Oberbau

Die Straßenoberfläche der Bahnhofstraße wird in bituminöser Bauweise hergestellt. Die neben den Fahrbahnen angeordneten Radfahrstreifen werden durch eine 0,25 m breite Markierung von der Fahrbahn abgegrenzt.

Der Sicherheitsstreifen von 0,50 m Breite zwischen Radfahr- und Parkstreifen besteht aus der Flussbahn vor dem Bordstein, einer ca. 22 cm breiten Asphaltfläche und einer 12 cm breiten durchgezogenen Markierung.

Die Gehwege und Parkplätze werden mit Betonsteinpflaster hergestellt.

Entsprechend der Straßenart (Hauptverkehrsstraße) wurde gem. RSTO 01 die Bauklasse III festgelegt und folgender Aufbau des Oberbaues gewählt:

- o 4 cm Asphaltdeckschicht 0/8 mm
- o 4 cm Asphaltbinderschicht 0/16 mm
- o 10 cm Asphalttragschicht 0/22 mm
- o 20 cm Schottertragschicht HKS 0/45 mm
- o 22 cm Frostschutzschicht HKS 0/45 mm
- o 10 cm Sauberkeitsschicht Sand 0/2 mm

3.1.5 Oberflächenentwässerung

Die Entwässerung der Straßenoberfläche erfolgt über beidseitig angeordnete Straßeneinläufe, die an den vorhandenen Mischwasserkanal angeschlossen werden.

Nach Möglichkeit werden die Anschlussstutzen wieder verwendet. Die Anschlussleitungen sowie Straßeneinläufe werden jedoch komplett erneuert.

3.1.6 Maßnahmen zur Verkehrssteuerung

Im III. BA wird an der Einmündung Liebigstraße für den die Bahnhofstraße zwischen den Bushaltestellen querenden Fußgängerverkehr ein Überweg mit einer Ampelanlage (Anforderungskontakt) hergestellt, wie er bereits im Bestand vorhanden ist.

Diese Anlage ist notwendig, da aus dem Wohngebiet östlich der Bahnhofstraße ein Schulweg zur über die Liebigstraße zu erreichenden Grundschule verläuft.

An der Europaschule wird auf einen ampelgeregelten Fußgängerüberweg zunächst verzichtet und die Querung als Fußgängerüberweg mit entsprechender Markierung und Beschilderung, wie sie auch heute im Bestand vorhanden ist, hergestellt.

Für eine eventuell später noch zu errichtende Ampelanlage werden jedoch entsprechende Leerrohre in der Fahrbahn vorgesehen.

3.1.7 Grunderwerb

Für den III. BA der Umgestaltung der Bahnhofstraße ist kein Grunderwerb notwendig, da sich der gesamte Ausbaubereich innerhalb der dem Kreis Recklinghausen bzw. der Stadt Castrop-Rauxel gehörenden Grundstücksflächen bewegt.

3.1.8. Baukosten

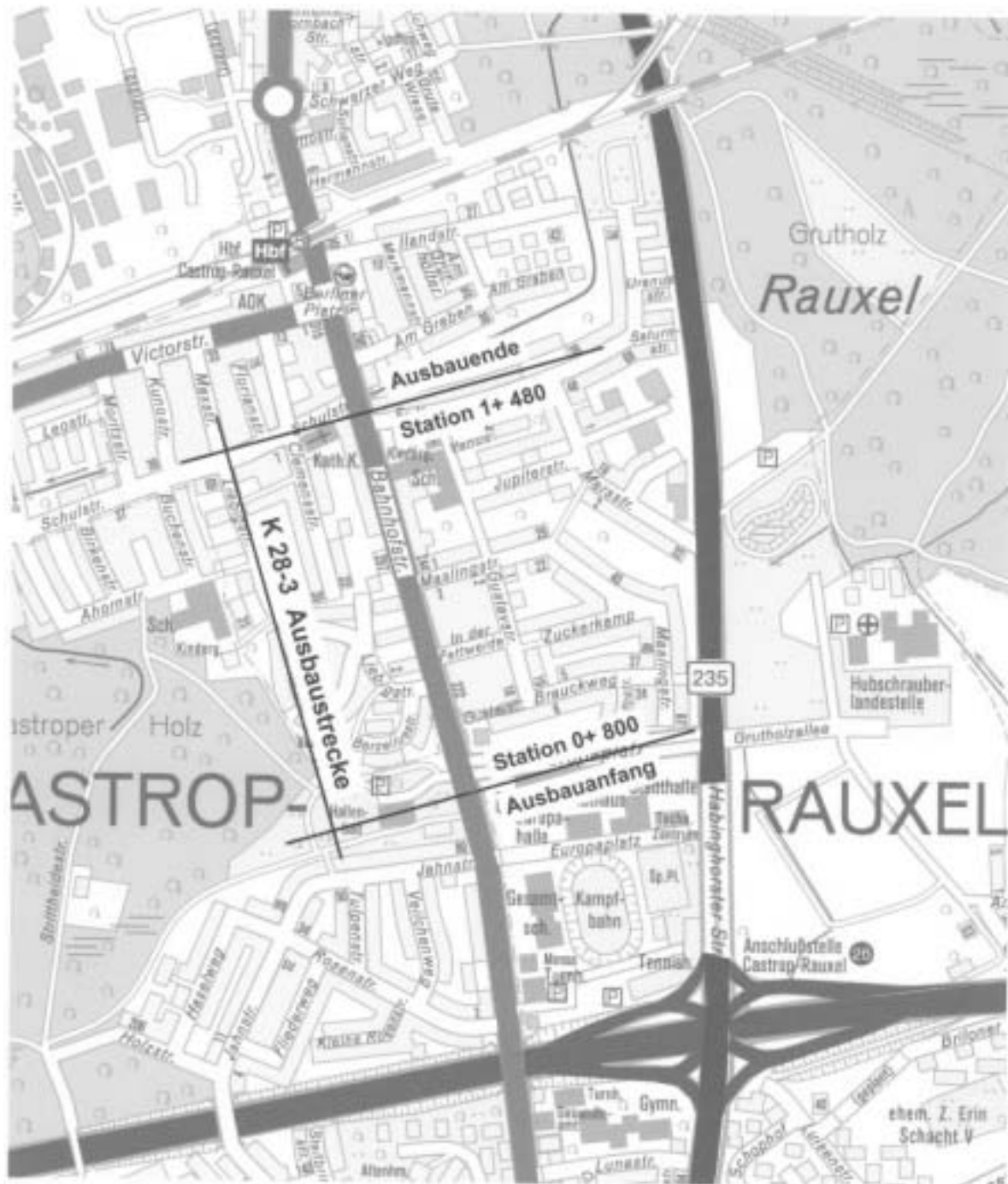
Die K28 -Bahnhofstraße / Wartburgstraße- wird in diesem Bauabschnitt auf ca. 677 m ausgebaut. Zur Ausführung gelangen Fahrbahnen mit Radfahrstreifen, sowie Stellplätze und Gehwege mit insgesamt ca. 12.900 m².

Zusätzlich ist der Ausbau eines Kreisverkehrs mit verkehrsgerechter Anbindung der Einmündung „Europaplatz“, sowie der Ausbau der Einmündungen der Straßen Liebigstraße, In der Fettweide, Maslingstraße und Alleestraße vorgesehen.

Für die Umbaukosten ergibt sich eine zu erwartende Investitionssumme von 1.872.000,- € (incl. 16 % MwSt). Der Kostenanteil des Kreises Recklinghausen für die Fahrbahn und die Radwege beträgt 1.297.500,- € (davon sind 21.200,- € nicht zuwendungsfähig) und der Anteil der Stadt Castrop-Rauxel für die Parkplätze und Gehwege 358.600,- € (incl. 16 % MwSt).

Die vorhandene an Seilen abgehängte Beleuchtung kann in der bestehenden Weise erhalten bleiben. Der Aufhängungspunkt der Lampen muss dem neuen Fahrbahnverlauf angepasst werden. Im Bereich des Kreisverkehrs Europaplatz müssen neue Lampenmasten errichtet werden.

M. 1 : 10,000



Kreisverwaltung Rocklinghausen
Tiefbauamt und Kreisgartenbaulehrbetrieb

